



## „Mitmachkultur bringt Nachbarn zusammen“

Der Verband Wohneigentum sieht sich nicht nur als Interessenvertretung für einzelne Haus- und Wohnungseigentümer in Niedersachsen, son-

mit Gleichgesinnten auszutauschen oder neuen Projekten zu widmen. „Wir sind nicht nur ein Freizeit- oder Gartenverein. Wir bringen Nachbarn zusammen“, betont Landesgeschäftsführer Tibor Herczeg. Ein Expertenteam in Hannover berät und unterstützt Mitglieder bei Bedarf in sämtlichen Fragen, die die Immobilie betreffen. Landesweit stehen Rechtsanwälte und ehrenamtliche Gartenberater mit Rat und praxisnaher Hilfe zur Verfügung. Bei Bedarf

len wissen und mitentscheiden, warum und wofür sie sich einbringen - und sie wollen Spaß finden. Auch im ehrenamtlichen Engagement“, so Herczeg. Oft locken projektbezogene Freizeitangebote, die ohne bzw. mit vergleichsweise geringem Aufwand genutzt werden können. Ohne verbindliche Absprachen einhalten zu müssen.

Dies stellt die ehrenamtlichen Vorstände im Verband Wohneigentum vor Herausforderungen, die sie nicht selten überfordern. „Mitglieder erwarten in der Regel, dass ihre gewählte Vertreter die treibende Kraft im Verein sind. Sie sollen Feste, Ausflüge und Vorträge organisieren, nach innen und aussen kommunizieren, den Verein repräsentieren, die Vereinsverwaltung stemmen und dann auch noch die positive Entwicklung voran treiben.“

Dabei müssen immer weniger Vorstandsmitglieder immer mehr Aufgaben und Erwartungen erfüllen (Grafik 1). Ein Teufelskreis, der neue Kräfte abschrecken kann. Dies muss nicht sein“, meint Herczeg. „Unser Ziel ist eine Mitmachkultur, in der sich Hauseigentümer mit einem starken Verband im Rücken für ihre Themen und ihre Rechte einsetzen“. Eigentümer können interessante Themen aufgreifen, mit Gleichgesinnten diskutieren und umsetzen. Stehen gemeinsame (Erfolgs-) Erlebnisse in Aussicht, steigt i.d.R. die Bereitschaft sich zu engagieren. Die Erfahrung habe gezeigt, dass Mitglieder gern Dinge voran treiben, wenn die Aufgaben räumlich



Überraschung auf Zypern: Geschäftsführer Tibor Herczeg besuchte im April das Mitglied Bettina Schleinig-Sophocleous an ihrem Wohnort. „Persönliche Betreuung und Beratung kennt beim VWE keine Grenzen“, scherzt er.

und zeitlich überschaubar bleiben. Der Gemeinschaftsvorstand koordiniert und begleitet in diesem Fall lediglich die Akteure (Grafik 2).

Herczeg: „Als Landesverband fördern wir die Rahmenbedingungen, indem wir Vorstände, Mitglieder und Initiativen vernetzen, schulen und motivieren.“

### Teilen Sie diese Meinung?

Haben Sie eigene Themen oder Meinungen, die Sie hier diskutieren möchten? Dann schreiben Sie eine Email an: [meinung@meinVWE.de](mailto:meinung@meinVWE.de), Stichwort „Unter uns“ oder per Kontaktformular unter „[www.meinVWE.de](http://www.meinVWE.de)“.

### Schulungen

#### „Die Mitgliederversammlung“

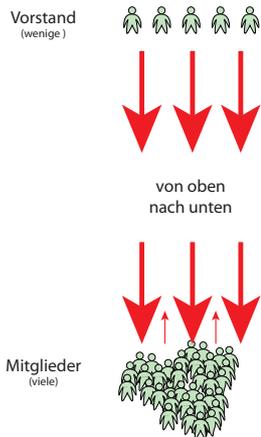
16. Juni 2014

#### „Kassenführung“

28. Juni 2014

#### „Medienrecht“

19. Juli 2014



dern auch als Heimat von Nachbarschaften, Aktions- und Initiativgruppen, Interessengemeinschaften oder Selbsthilfegruppen.

Bereits heute prägen engagierte Mitglieder das soziale Miteinander in zahlreichen Gemeinschaften des Landes. In Vorständen, in Festausschüssen, in thematisch orientierten Arbeitskreisen übernehmen sie Verantwortung und spenden freie Zeit.

### Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an [presse@meinVWE.de](mailto:presse@meinVWE.de)!

Vielen Hauseigentümern ist aber nicht bekannt, dass der Verband Wohneigentum eine breite Plattform bietet, um sich

greifen Kreisgruppen, Gemeinschaften und Arbeitsgruppen auf das Netzwerk des Landesverbandes zurück.

Doch die Zahl derer, die sich aktiv einbringen können oder wollen, schwindet. Dies spüren nicht nur Gemeinschaften in ländlich geprägten Regionen. Auch in dichter besiedelten Gemeinden konkurrieren sie mit Vereinen, Organisationen und Parteien um die knappe Zeit sozial engagierter Mitmenschen.

„Wenn sich Hauseigentümer heute ehrenamtlich engagieren, dann tun sie dies meist mit dem Wunsch, ihrer Freizeit einen Sinn zu geben - sie wol-

## Nach Pflanzaktion: Frühling in Poggenhagen

Hunderte Blüten schmückten im April den Ortseingang von Neustadt a.R.. Sie sind das Ergebnis einer Pflanzaktion, die die Gemeinschaft **Poggenhagen** (Kgr. Hannover Land) im vergangenen Herbst anregte (s. FuG 12/13). „Das war eine tolle Gemeinschaftsaktion, an der sich auch andere Vereine im Ort beteiligten“, freut sich Vorstandsmitglied Martin Langreder. Ehrenamtliche Helfer säuberten die Fläche vor dem Wahrzeichen der Gemeinde - einem überdimensionalen Frosch -, andere ersetzten schlechten Grund durch gute Blumenerde und bereiteten den Boden für die Setzarbeiten vor. Auch der Ortsrat machte mit und spendierte Getränke. „Die gemeinsame Arbeit hat uns enger zusammen geschweisst“, freut sich Langreder. Allerdings konnten die Helfer nicht verhindern,

dass sich Wühlmäuse an einigen Zwiebeln gütlich taten und unübersehbare Löcher in die Blütenreihen fraßen.

Doch die Poggenhager sehen es gelassen. Denn im Ort stieß die Gemeinschaftsaktion auf positive Resonanz. „Bei vielen Anlässen wurde dem Verband Wohneigentum gedankt“, so Langreder. Fortan kümmert sich Fritz Scheppelmann, der den Vorsitz der Gemeinschaft im Frühjahr 2011 an Mario Schöttke übergab, um die Grünfläche.

*Ein großflächiges Werbebanner mit Farben und Logo des Landesverbandes erinnerte zwischenzeitlich an die fleissigen Helfer.*

*Gemeinsam freut sich der Vorstand der Poggenhager Gemeinschaft über das Ergebnis der Pflanzaktion (v.l. Martin Langreder, Mario Schöttke, Hans Weckenmann-Hespe, Peer Burgdorf, Sabine Reinmold und Hartmut Strecker).*



## Schnittkurs Lehrreicher Rundgang

Anfang April lud die Gemeinschaft **Apen - Augustfehn** (Kgr. Oldenburg-Ammerland) zum Schnittkurs ein. Mit Leiter, Schere und Astsäge rückten knapp 20 Mitglieder und Gäste zum Rundgang aus. In zwei Gärten zeigte Hans-Gerd Stallkamp, ehrenamtlicher Gartenberater im Verband Wohnei-

gentum, diverse Schnitttechniken an Sträuchern und Obstbäumen. Die Teilnehmer erfuhren, wie Wassertriebe vermieden und Verjüngungs- oder Korrekturschnitte fachgerecht durchgeführt werden. „Sehr lehrreich“, fasst Vorsitzende Gisela Fecht zusammen.



*Interessierte Besucher beim Rundgang. Teils stehen Sträucher und Bäume schon in voller Blüte. Aber der Termin im Herbst festgelegt wurde, ahnte niemand, dass der Frühling in diesem Jahr schon so zeitig eintritt.*

## Kreisgruppe Niedersachsen Einladung

**für Einzelmitglieder zur Mitgliederversammlung  
am Freitag, 27. Juni 2014, 15.00 Uhr**

in der Anwaltskanzlei Weisbach - Sitzungsraum -,  
Hildesheimer Str. 83, 30169 Hannover, U-Bahn-Linien 1, 2  
und 8, Station Geibelstraße, Tel.: 0511/804048.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit
2. Verlesen der Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2013
3. Berichte des Vorstandes, a) des Vorsitzenden b) der Kassenführerin
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Betreuung der Einzelmitglieder
8. Anträge der Mitglieder bzw. des Vorstandes
9. Anfragen und Anregungen

Anmeldungen und Anträge **bis zum 12. Juni 2014** an:  
Kreisgruppe Niedersachsen, Lilienstr. 14, 37154 Northeim  
oder per Mail an [kgr.niedersachsen@gmx.de](mailto:kgr.niedersachsen@gmx.de).

**Der Vorstand**

## Jahreshauptversammlung „Gemeinschaften wachküssen“

Rund 70 Delegierte trafen Ende März zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe **Lüneburg-Harburg/Land** in Radbruch zusammen. Sie diskutierten über die Mitgliederentwicklung in der Kreisgruppe und über das Erbbaurecht in Niedersachsen.

„Manche Gemeinschaften in unserem Verband sind in einen Dornröschenschlaf gefallen und müssen wieder wachgeküsst werden“, stellte Landes- und Kreisgruppenvorsitzender Peter Wegner in seiner Begrüßung fest. Der Ver-

band Wohneigentum müsse sich dem „demographischen Wandel entgegen stellen und aktiv gegen eine Überalterung in den eigenen Reihen vorgehen. Dafür sei es wichtig, junge Familien anzusprechen und auch kleine Gemeinschaften mit Leben zu erfüllen.

Mit der Entwicklung in der Kreisgruppe Lüneburg-Harburg/Land zeigte sich Wegner zufrieden. Sie sei auf einem guten Weg. „Hier entwickeln sich die Mitgliederzahlen gegen den allgemeinen Landestrend“.



Auf der Messe „Schöner Bauen und Wohnen“ in Lüneburg beraten die Vorstandsmitglieder der Kreisgruppe Lüneburg-Harburg/Land (v.l.) Bernd Datenet und Wolfgang Humpke die Besucher. Allein an diesem Wochenende im März entschlossen sich sechs Hauseigentümer, Mitglied im Verband Wohneigentum zu werden.

## Hohenbosteler diskutieren über Energiepolitik

Die energiepolitischen Rahmenbedingungen standen Anfang April im Mittelpunkt einer Diskussion, zu der die Siedlergemeinschaft Hohenbostel e.V. (Kgr Hannover-Land) eingeladen hatte. Vorstandsmitglied Hans-Joachim Tilgner begrüßte dazu zwei Experten aus Hannover.

Die Energieeinsparung sei in Zukunft die größte Herausforderung, meinte der Leiter der Geschäftsstelle ProKlima in Hannover, Harald Halfpaap. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, sollte jeder Einwohner nur zwei 2 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr erzeugen dürfen. Aktuell liegt der Wert in Deutschland über neun Tonnen.

Die Entwicklung des Strompreises und Möglichkeiten, Energie im Haushalt zu sparen beschrieb Bausachverständiger Peter Posywiwo.

Beide Experten waren sich einig, dass zur Zeit der Verbraucher die Zeche über erhöhte Strompreise bezahlt. Während in Deutschland pro Kilowatt etwa 31 Cent fällig sind, zahlen Franzosen nur etwa zwölf Cent pro Kilowatt. Aufgabe der Politik sei es daher, die Konzerne stärker an den Kosten zu beteiligen, den Einfluss der Lobbyisten zu beschneiden und die dezentrale Stromerzeugung zu fördern.

## Freizeiten 2014

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

### Sommerfreizeit

vom 02.08. bis 09.08.2014

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alfsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. Kosten: 175,- Euro. Anmeldungen sind noch möglich.

### Reitfreizeit:

In einer Reitschule im Dreieck Hannover, Celle, und Wolfsburg können Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren erholsame Schulferien verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis.

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 oder unter [www.meinVWE.de](http://www.meinVWE.de); Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

## EnEV 2014

### Neue Vorschriften bei Immobilienanzeigen

Im Mai 2014 trat die neue Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) in Kraft. Fortan müssen Verkäufer und Neuvermieter ihre Immobilie in kommerziellen Anzeigen deutlicher kennzeichnen (Beispiel, s. Abb.) . Neben der Angabe des **Baujahres** verlangt der Gesetzgeber folgende Angaben:

- **Art des Energieausweises:** Energiebedarfsausweis oder Energieverbrauchsausweis im Sinne des § 17 Absatz 1 Satz
- den im Energieausweis genannten Wert des **Endenergiebedarfs** oder **Endenergieverbrauchs**

für das Gebäude,

- die im Energieausweis genannten wesentlichen **Energieträger** für die Heizung des Gebäudes und
- bei Wohngebäuden die im Energieausweis genannte **Energieeffizienzklasse**.

Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, begeht ggf. eine Ordnungswidrigkeit. Es drohen Bußgelder bis zu 15.000 Euro. Verkäufer und Vermieter müssen mit erhöhten Anzeigenkosten rechnen. Abkürzungen sind erlaubt, solange sie von Laien nicht missverstanden werden können.

#### vorher



Bad Driburg 63m<sup>2</sup> ETW, zentral, 3 Zi. in DG, nahe Marktplatz/Bhf., ruhig, Lift, Balkon, Tiefgaragen-Platz, EBK, vermietet, 125.000,- € VHB., v. Privat, Tel.: 0000 00000

#### nach EnEV 2014



Bad Driburg 63m<sup>2</sup>, EFH, **Bj. 1935**, zentral, 5 Zi., 700m<sup>2</sup> Grund, nahe Marktplatz/Bhf., ruhig, Lift, Balkon, **Gas-ZH, Bedarfsausweis mit Endenergie, 123kWh/m<sup>2</sup>a, Klasse B**, Tiefgaragen-Platz, EBK, vermietet, 125.000,- € VHB., v. Privat, Tel.: 0000 00000